



Schauspielen als Passion
Hannelore Droege ist in vier
Stücken in Jagsthausen im
Burghof zu sehen. Kultur 10



Platzbedarf für Neuwagen
Audi will in Neckarsulm ein
Parkhaus auf Stelzen über dem
Neckarkanal bauen. Region 23

Reifeprüfung bestanden
Die Abiturienten aus
Stadt- und Landkreis
Heilbronn. Beilage



FREITAG
17. JULI 2015

ZEITUNG
FÜR DIE REGION
HEILBRONN-FRANKEN
HOHENLOHE
KRAICHGAU

NR. 162 | 1,70 €

HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

Magna kauft Getrag für 1,75 Milliarden Euro

UNTERGRUPPENBACH Magna, der zweitgrößte Automobilzulieferer der Welt mit Sitz in Kanada, kauft den Untergruppenbacher Getriebebauer Getrag. 1,75 Milliarden Euro legt der börsennotierte Konzern für die bisher in Familienbesitz befindlichen Betrieb mit Hauptsitz in Untergruppenbach und weiteren 22 Standorten in aller Welt mit 13500 Mitarbeitern auf den Tisch.

Der bisherige Eigentümer Tobias Hagenmeyer zieht sich komplett zurück, das Managementteam um Mihir Kotecha bleibt voraussichtlich im Amt. „Beide Seiten profitieren in hohem Maße“, sagt Kotecha. „So wie wir expandieren, sind wir froh, dass wir einen starken Partner an unserer Seite haben, auch wenn die Firma dann Magna Getrag heißt“, ergänzt Karl Weber, der Untergruppenbacher Getrag-Betriebsratschef.

Getrag hatte in den vergangenen Monaten mehrere Optionen geprüft – einschließlich eines Börsengangs. Nicht nur die Finanzseite hätte für Magna gesprochen. Die jeweils dezentral geführten Firmen passten gut zueinander. *mfd* SEITEN 2, 9



Die Produktion von Zahnrädern und Getrieben erfordert hohe Investitionen und viel Kompetenz. Magna greift für Getrag tief in die Tasche.

Foto: Getrag

Kommentar

Ist der Salzwerke-Chef noch zu halten? Das muss der Aufsichtsrat nun entscheiden.



Von Helmut Buchholz

Handlungsbedarf

Nach der Verurteilung wegen Bestechlichkeit liegt der Ball nun beim Aufsichtsrat der Salzwerke AG: Ist der führende Kopf des Unternehmens noch tragbar, nachdem die Stuttgarter Richter keinen Zweifel daran haben, dass der 48-Jährige käuflich war? Vieles spricht dafür, diese Frage mit Nein zu beantworten. Es ist dennoch eine Abwägungsfrage. Denn aus dem Urteil und seiner Begründung lassen sich auch Argumente ableiten, die für Fischer sprechen. Die Richter loben die gute Arbeit als Manager und nennen die Straftat sogar einen „einmaligen Lapsus“. Zudem wurde Fischer in einem Anklagepunkt freigesprochen, ein weiterer fallengelassen.

Allerdings sind durch den Prozess viele Details ans Licht gekommen, die Fischers moralische Integrität in Frage stellen. Auch wenn es tatsächlich der Bauunternehmer war, der Fischer bedrängte, muss sich der 48-Jährige die Verfehlungen selbst zuschreiben. Er hat als Zeag-Chef Antikorruptionsregeln initiiert, die er selbst nicht einhielt. Das beweisen die 20000 Euro, die er vom Bauunternehmer bekam. Wasser predigen, Wein trinken: Ein Wirtschaftsboss gibt so kein gutes Vorbild ab. Der Verteidiger hat angekündigt, in die Revision zu gehen. Das Urteil wäre somit nicht rechtskräftig. Eine weitere Hängepartie würde Salzwerken und Zeag aber noch mehr schaden, als es der Fall bisher schon getan hat. Fischer selbst hat es bisher abgelehnt, Konsequenzen zu ziehen. Vielleicht sollte er es sich aus Eigenschutz noch mal überlegen. Auf jeden Fall muss der Salzwerke-Aufsichtsrat nun handeln. Und zwar rasch.

Ihre Meinung?
helmut.buchholz@stimme.de

Ein Knöllchen für Polizeistreife

WÜLFRATH Beim Brötchenholen sind Polizisten in Wülfrath (NRW) als Falschparker erwischt und verwandt worden. Nach Angaben ihrer Kollegen hatte die Besatzung des Streifenwagens ihr Auto auf dem Gehweg geparkt, um einzukaufen. Allerdings waren die Polizisten dabei fotografiert worden, das Bild gelangte in Internetforen und so auch zu den Vorgesetzten der Falschparker nach Mettmann. Es folgten: eine Standpauke auf dem Revier und ein Knöllchen. *dpa*

Kuchen-Streit vor Gericht

HEILBRONN Die Wettbewerbszentrale und die Handwerkskammer Heilbronn-Franken gehen rechtlich gegen ein Franchise-Unternehmen vor, das über das Internet Kuchen und Torten verkauft – obwohl es sich nicht um gelernte Konditoren handelt. Vor dem Landgericht Heilbronn zeichnete sich gestern eine Lösung des Konflikts ab. Die Franchise-Nehmerin aus Hohenlohe soll bei der Kammer eine Ausnahmebewilligung beantragen. *jüß* SEITE 31

Neue Aufgabe für Realschulen

STUTTGART Kultusminister Andreas Stoch (SPD) hat eine Gesetzesnovelle in den Landtag eingebracht, nach der ein Hauptschulabschluss auch an Realschulen möglich sein soll. Derzeit schließen immer mehr Hauptschulen. Bislang ist der Hauptschulabschluss für Realschüler nur über die Schulfremdenprüfung möglich. *red* SEITEN 2, 5

Salzwerke-Chef verurteilt

HEILBRONN Gericht verhängt Bewährungsstrafe wegen Bestechlichkeit gegen Kai Fischer

Von unserem Redakteur
Helmut Buchholz

Das Stuttgarter Landgericht hat den früheren Zeag-Chef Kai Fischer gestern wegen Bestechlichkeit zu einer Bewährungsstrafe von acht Monaten verurteilt. Die Richter hatten keinen Zweifel daran, dass der heutige Salzwerke-Chef sich von dem Heilbronner Bauunternehmer Ante Zovko kaufen ließ. Der 48-Jährige muss außerdem 80000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen zahlen. Unklar ist, welche Konsequenzen Fischers Arbeitgeber, die Salzwerke AG, aus dem Schuldspruch zieht. Das Urteil werde Thema in der Aufsichtsratsitzung nächste Woche, hieß es.

Die Richter sahen es als erwiesen an, dass Fischer Zuwendungen von Zovko wie Einladungen zu Fußball-Bundesliga-Spielen und Gartenarbeiten an seinem Privathaus im

Wert von 36000 Euro erhalten habe, für die er nahezu nichts zahlen musste. Im Gegenzug habe der 48-Jährige seinen Einfluss für den Freund und Geschäftspartner eingesetzt, damit der Bauunternehmer 2011 einen EnBW-Bauftrag über 488000 Euro erhielt.

„Fischer war bereit, seinen Einfluss für den Freund und Geschäftspartner einzusetzen.“

Hartmut Schnelle, Richter

Die Richter nahmen dem Salzwerke-Chef nicht ab, dass er stets zwischen Freund und Geschäftspartner bei Zovko getrennt habe, wie Fischer im Prozess beteuert hatte. Protokolle der Telefonüberwachung würden deutlich beweisen, dass „Fischer bereit war, Zovko behilflich zu sein“ – und zwar als Ge-

schaftspartner, wie der Vorsitzende Richter Hartmut Schnelle sagte.

Strafschwerend käme für Fischer hinzu, dass er als Vorstand in dem Unternehmen eine Vorbildfunktion habe. Das passe nicht zusammen mit dem vom Zeag-Chef initiierten Organisationshandbuch mit Antikorruptionsregeln beim Heilbronner Energieunternehmen.

Anfüttern Die Richter sprachen Fischer von einem weiteren Anklagepunkt frei: Die Wirtschaftsstrafkammer habe nicht feststellen können, dass der 48-jährige Zeag-Manager bei der Vergabe eines 1,5-Millionen-Euro-Jahresbaufauftrags Zovko auf „unlautere Weise“ begünstigt habe, obwohl der Bauunternehmer den Auftrag ohne Ausschreibung erhielt. Es habe sachliche Gründe für die Bevorzugung gegeben: Zeitdruck. Zwar habe Fischer auch im Zusammenhang mit diesem Ge-

schaft wieder Zuwendungen von seinem Freund erhalten, etwa Tickets für Klitschko-Boxwettkämpfe für 1050 Euro. Doch die Zuwendungen gingen gerade noch „keine strafbare Anfertigung“ darstellen, sie seien „ein bloßer Akt der Kontaktpflege“. Fischers Anwalt will gegen das Urteil in die Revision gehen. Auch der Staatsanwalt prüft, ob er das Urteil wegen des Freispruchs im zweiten Anklagepunkt anfechtet. SEITE 25

Kommentar „Handlungsbedarf“

2. Schuldspruch

Die Richter verurteilten auch den früheren **Zeag-Einkaufsleiter** – und zwar zu 5400 Euro Geldstrafe wegen wettbewerbsbeschränkender Absprachen. Der 62-Jährige hatte von Zovko Zuwendungen bekommen und ihm im Gegenzug einen Bauauftrag zugeschanzt. *mut*

Pleite Athens abgewendet, Zweifel an Rettungsplan

Griechenland erhält Notkredit in letzter Minute – Strobl erläutert umstrittenes Zitat

BRÜSSEL Griechenland kann trotz erdrückender Schulden mit keinem weiteren Erlass seiner Milliarden-Lasten durch die Euro-Partner rechnen. Zwar bestehen aus Sicht der Geldgeber „ernste Bedenken“ hinsichtlich der Tragfähigkeit der griechischen Schulden. Ein nominaler Schuldenschnitt aber bleibe ausgeschlossen. Das geht aus einem Schreiben von Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) von gestern an den Bundestag hervor, in dem er Zustimmung zu Verhandlungen über ein drittes Hilfspaket und eine Zwischenfinanzierung für Griechenland beantragt. Darin wird aber die Bereitschaft zu zusätzlichen



Alexis Tsipras steht inzwischen in der eigenen Partei in der Kritik. Foto: dpa

Schuldenerleichterungen betont – etwa längere Kreditlaufzeiten.

Die europäischen Partner verständigten sich im Kreis von 28 Staaten auf eine Nothilfe für die kommenden Wochen mit einem Umfang von sieben Milliarden Euro. Die Euro-Finanzminister stimmten zudem einem neuen Griechenland-Hilfsprogramm mit einer Laufzeit von drei Jahren zu. Allein bei der kurzfristigen Brückenfinanzierung ist Deutschland mit mehr als einer halben Milliarde Euro als Risikoabsicherung im Boot.

Die Aussicht auf eine politische Einigung genügt der Europäischen Zentralbank (EZB), um den

klammen griechischen Banken eine leichte Ausweitung der Nothilfen zu gewähren. Die griechischen Banken könnten damit schon am Montag wieder öffnen, hieß es.

CDU-Landeschef Thomas Strobl hat derweil seine umstrittene Äußerung zum Schuldendrama („Der Grieche hat jetzt lange genug genervt.“) erläutert. Der Satz sei auf Regierungschef Alexis Tsipras und nicht auf das griechische Volk bezogen gewesen. Tsipras steht unter Druck. Bei der Abstimmung im Parlament verlor er die Regierungsmehrheit und konnte die Reformagenda nur mit Stimmen der Opposition durchbringen. *red* SEITEN 2, 4

Wirtschaft

Würth steigert den Umsatz im ersten Halbjahr um 8,7 Prozent auf 5,46 Milliarden Euro. SEITE 9

Kultur

Das Heilbronner Sinfonie Orchester hat sein Programm der Spielzeit 2015/16 vorgestellt. SEITE 11

Sport

Dominik Britsch stand kurz vor dem Karriereende. Am Samstag steigt er wieder in den Ring. SEITE 17

Region

Nach der Komplettsanierung öffnet an diesem Freitag die Heilbronner Wollhaus-Tiefgarage. **LOKALES**



5 0029

Wetter in der Region

Heiter
bis 36 Grad



Schnell gefunden

Fernsehprogramm SEITE 22 Roman SEITE 32
Rätsel/Sudoku SEITE 10 Wetter & Termine SEITE 16

Ihr direkter Draht zu uns

Telefon 07131 615-615
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 7-12 Uhr

ANZEIGE

VERLOBUNG UND HOCHZEIT
www.verlobung-und-hochzeit.de

Hochzeit planen
LEICHT GEMACHT!

DAS HOCHZEITSPORTAL DER REGION MIT VIELEN TIPPS, TRENDS UND ADRESSEN RUND UM DIE THEMEN VERLOBUNG UND HOCHZEIT.